

Bereits bekannt ist der Fundort Poelveenensee (HEMMERSBACH 1995). In den grenznahen niederländischen Gebieten (Maasniederung) fand COX die Art bei Mook, Elden, Assel, Cuyk und Groesbeek.

#### Literatur:

- BIESENBAUM, W. (1989): *Erathophyea amasiella* HERRICH-SCHÄFFER 1855 (= *E. aleatrix* DIAKONOFF 1975) neu für Deutschland (Lep., Oecophoridae). — *Melanargia*, 1: 33-34, Leverkusen
- HEMMERSBACH, A. (1995): Bemerkenswerte Funde im Schwalm-Nette-Gebiet im Jahre 1994 (Lep., Oecophoridae, Thaumetopoeidae, Geometridae et Noctuidae). — *Melanargia*, 7: 16-17, Leverkusen
- LEIDERITZ, P. (2001): Faunistische Notizen 77.) Weitere Funde von *Lozotaenoides formosana* (GEYER, 1830) (Lep., Tortricidae). — *Melanargia*, 13: 50, Leverkusen
- SCHULZE, W. (1991): *Erathophyea amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER 1855) – eine neue Art für die deutsche Fauna (Lep., Oecophoridae). — *Mitt.Arbeitsgem.ostwestf.-lipp. Ent.*, 7: 29-30, Bielefeld
- WITTLAND, W. (2001): Zur Verbreitung von *Lozotaenoides formosana* (GEYER, 1830) in Deutschland. — *Melanargia*, 13: 14-16, Leverkusen

Anschrift des Verfassers:  
Armin Hemmersbach  
Mühlenstr. 237  
D-41236 Mönchengladbach

### 79.) *Coenobia rufa* (HAWORTH, 1809) neu für die Lepidopterenfauna des Bergischen Landes (Lep., Noctuidae)

VON HEINZ SCHUMACHER

*Coenobia rufa* (HAWORTH, 1809) new for the lepidoptera fauna of the "Bergisches Land"

Vor etwa 30 Jahren wurde in der Wahner Heide (Stadt Troisdorf, Rhein-Sieg-Kreis) das wohl schönste und wichtigste verbliebene Moorgebiet, der Hirzenbachweiher, durch Verkippung mit Bauschutt vernichtet. Unter anderem waren von hier die Weichorchis (*Hammarbya paludosa*), das Torfmoos-Knabenkraut (*Dactylorhiza sphagnicola*), die Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*), Sonnentau-Arten (*Drosera intermedia* und *D. rotundifolia*) und große Bestände von Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) bekannt.

Nachdem 1995/1996 bei Bohrungen zumindest teilweise noch intakte Torfschichten nachgewiesen werden konnten, wurden im Winterhalbjahr 1999/2000 die Ablagerungen mit erheblichem Aufwand wieder entfernt. Ermög-

licht wurde diese Renaturierung durch Ausgleichszahlungen der Flughafen Köln-Bonn GmbH.

Inzwischen haben sich hier neben einem ca. 1 ha großen, flachen Gewässer, dessen Ausdehnung vom Niederschlag abhängt, auf den überwiegend feuchten Böden verschiedene Pflanzengesellschaften entwickelt, insbesondere Zwergbinsen- und Kleinseggen-Gesellschaften. Laut Herrn D. FERBER (mündl. Mitt.) hat sich das ca. 6 ha große Gebiet bereits nach der zweiten Vegetationsperiode wieder zum bedeutendsten Feuchtheide- und Moorgebiet der Wahner Heide entwickelt. Nach seiner Angabe konnten hier im Sommer 2001 immerhin 54 (!) Arten der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen, darunter Sumpf-Johanniskraut (*Hypericum elodes*), Mittlerer Sonnentau (*Drosera intermedia*), Pillenfarn (*Pilularia globulifera*) und Moorbärlapp (*Lycopodiella inundata*) nachgewiesen werden.

Natürlich wird die Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt des Gebietes im Auftrage des Rhein-Sieg-Kreises und der Flughafen Köln-Bonn GmbH in den nächsten Jahren wissenschaftlich begleitet untersucht und dokumentiert. Im Rahmen von Untersuchungen zur Entwicklung der Lepidopterenfauna des renaturierten Gebietes flog zu meiner Überraschung am 22.07.2001 kurz nach Einbruch der Dunkelheit ein frisches Männchen von *Coenobia rufa* (HAWORTH, 1809) den Leuchtturm an. Geleuchtet wurde mit zwei superaktinischen Röhren (je 20 W), die über eine Batterie betrieben wurden.

Am 27.07.2001 ergab eine Überprüfung des Fundortes zusammen mit Herrn K. MEYER, daß es sich um eine erfreulich starke Population von *C. rufa* handelt. In der schon fortgeschrittenen Dämmerung konnten mit Hilfe von Taschenlampen 12 schwärmende männliche Falter festgestellt werden. Alle Falter flogen erstaunlicherweise nicht im offenen Gelände über größeren *Juncus*-Beständen, sondern am Rande einer feuchten bis nassen Fläche, die durchsetzt ist mit abgestorbenen Gehölzen, Weidengebüsch und Erlen. Mehrere Falter kamen aus dieser Fläche oder flogen hinein.

Als Raupenfutterpflanzen kommen in erster Linie vermutlich größere Binsenarten wie Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Knäuel-Binse (*Juncus conglomeratus*) oder auch Glieder-Binse (*Juncus articulatus*) in Frage. Alle drei Arten, insbesondere *J. articulatus*, sind im Gebiet weit verbreitet, stellenweise auch häufig. In der Fläche, wo *C. rufa* in erster Linie beobachtet wurde, ist laut Herrn FERBER vor allem *J. effusus* stark vertreten. Die *Juncus effusus*-Horste werden hier bis zu einem Meter hoch. Dominant sind jedoch eher Steife Segge (*Carex elata*), Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*) und Flutender Schwaden (*Glyceria fluitans*).

Die Wahner Heide liegt am südöstlichen Rande der Niederrheinischen Bucht auf der rechtsrheinischen Mittelterrasse (auch als rechtsrheinische Heideterasse bekannt), also bereits im Übergangsbereich zum Rheinischen Schiefergebirge, Teilbereich Bergisches Land. KINKLER et al. (1971, 1974-92) haben die Wahner Heide daher in ihre „Schmetterlingsfauna des Bergischen Landes“ einbezogen.

*C. rufa* konnte somit erstmals für die Fauna des Bergischen Landes nachgewiesen werden. Während aus dem Niederrheinischen Tiefland, insbesondere dem Schwalm-Nette-Gebiet, zahlreiche Funde vorliegen (HEMMERSBACH, mündl. Mitt.), wurde *C. rufa* in der Niederrheinischen Bucht erstmals am 10.08.1990 von VORBRÜGGEN bei Alsdorf-Ottenfels nachgewiesen (KINKLER 1990). Bei dem Fundort aus der Wahner Heide handelt es sich also um den zweiten Nachweis für die Niederrheinische Bucht. Da die Entfernung zu dem nächst bekannten Fundort (Alsdorf-Ottenfels) immerhin ca. 50 km Luftlinie beträgt, liegt die Vermutung nahe, daß weitere Vorkommen dieser unscheinbaren kleinen Noctuiden-Art bisher übersehen wurden.

Für die Erlaubnis zur Publikation von Daten, die Erteilung der erforderlichen Genehmigungen und anderweitige freundliche Unterstützung meiner Untersuchungen in der Wahner Heide möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken bei den Damen und Herren des Amtes für Natur- u. Landschaftsschutz des Rhein-Sieg-Kreises und der Flughafen Köln-Bonn GmbH, bei Herrn J. PAPE (Bundesforstamt Wahner Heide), bei der Standortkommandantur des Truppenübungsplatzes Wahner Heide und bei Herrn K. MEYER, Nümbrecht. Für wertvolle Hinweise bedanke ich mich bei Herrn D. FERBER, Rösrath und Herrn A. HEMMERSBACH, Mönchengladbach.

#### Literatur:

- KREMER, B. & CASPERS, N. (1982): Die Heideterrasse am Rande des Bergischen Landes. — Rhein.Landschaften, **21**, Köln
- INTERKOMMUNALER ARBEITSKREIS WAHNER HEIDE (1989): Die Wahner Heide – Eine rheinische Landschaft im Spannungsfeld der Interessen. — Rheinland Verlag, Köln
- KINKLER, H. (1990): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 4. Zusammenstellung. — Melanargia, **2**: 83, Leverkusen
- KINKLER, H., SCHMITZ, W. & NIPPEL, F. (1971): Die Tagfalter des Bergischen Landes. — Jahrb. Naturwiss. Ver. Wuppertal, **24**: 20-63, Wuppertal
- KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1974-92): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. II.-VII. Teil. — Jahrb. Naturwiss. Ver. Wuppertal, **27, 28, 32, 38, 40, 45**, Wuppertal
- HEMMERSBACH, A. & BOSCH, U. (1996): Checkliste der vom Niederrheinischen Tiefland bekannten Großschmetterlingsarten. — S. 62, Selbstverlag Entomologischer Verein Krefeld, Krefeld

Anschrift des Verfassers:  
Heinz Schumacher  
Gießelbach 6 E  
D-53809 Ruppichterath

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Schumacher Heinz

Artikel/Article: [Coenobia rufa \(Haworth, 1809\) neu für die Lepidopterenfauna des Bergischen Landes \(Lep., Noctuidae\) 90-92](#)